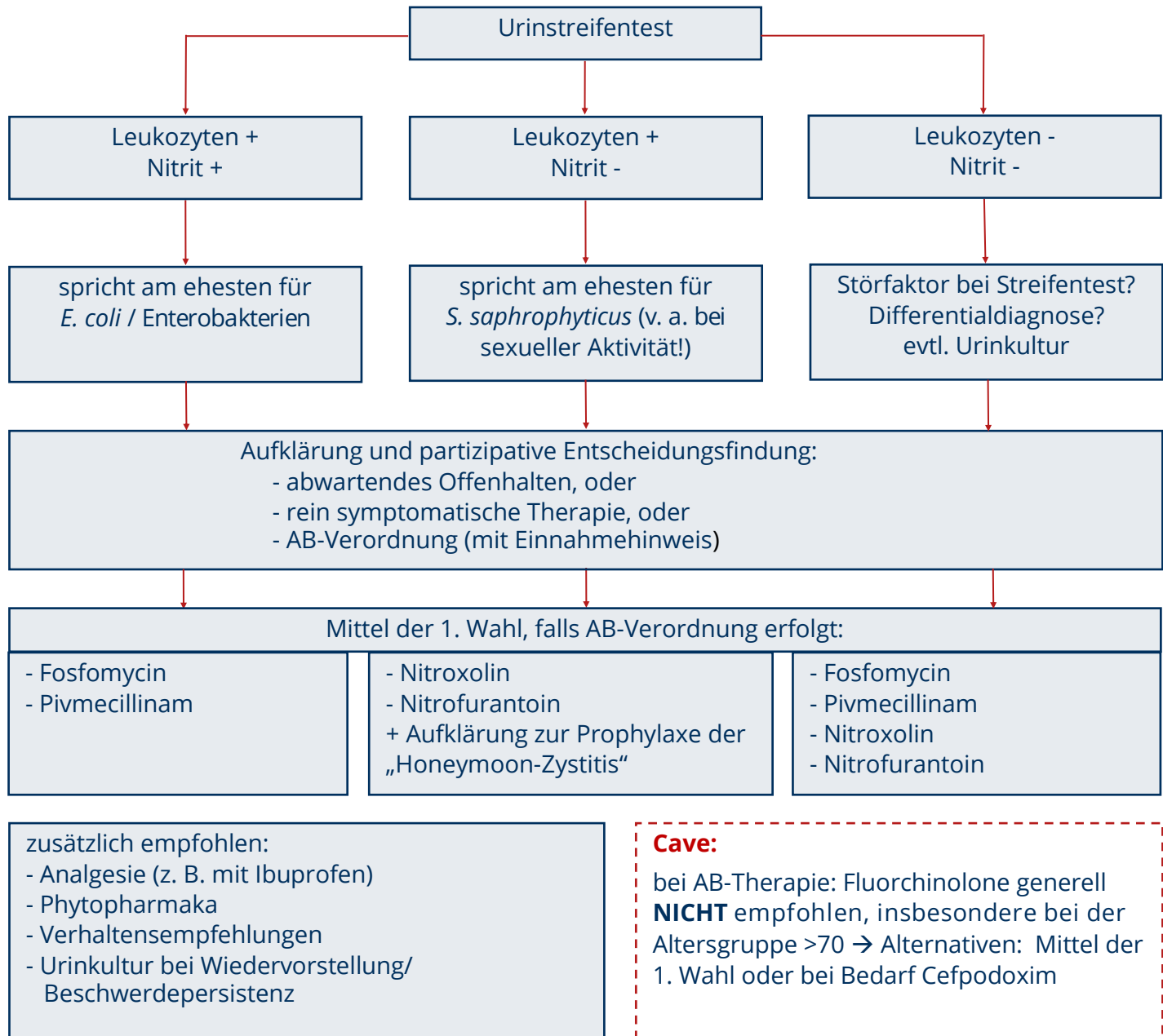


Antibiotika-Therapieempfehlungen bei unkomplizierter Zystitis* für den Raum Sachsen auf Grundlage der AvoZyst-Studie

* Zystitis mit leichter bis mittelschwerer Symptomatik bei Patientinnen ≥ 18 Jahre, ohne Schwangerschaft, ohne Diabetes, ohne urologische Fehlbildungen



Kooperationspartner:



Bereich Allgemeinmedizin
Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus
Technische Universität Dresden
Leiterin: Prof. Dr. med. Antje Bergmann

LANDESUNTERSUCHUNGS-
ANSTALT FÜR DAS GESUNDHEITS-
UND VETERINÄRWESEN



UniversitätsCentrum
Evidenzbasierte
Gesundheitsversorgung



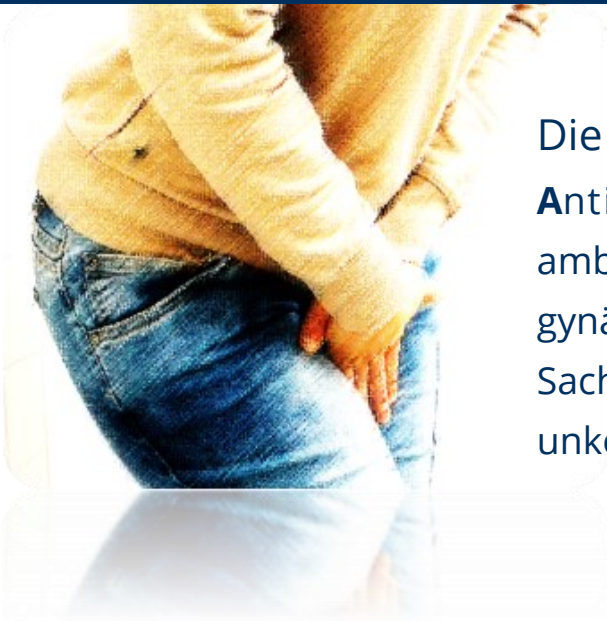
Berufsverband der
Frauenärzte e.V.



Sächsische Gesellschaft für
Allgemeinmedizin (SGAM) e.V.



Dieses Projekt wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Die **AvoZyst**-Studie:
Antibiotikaverordnungen in der
ambulanten hausärztlichen und
gynäkologischen Versorgung in
Sachsen am Beispiel der
unkomplizierten **Zystitis**



Für weitere Informationen
QR Code scannen
oder Kurzlink nutzen:

<https://tud.link/jc7a>

Hintergrund: Fehl- und Überversorgung mit Antibiotika (AB) führt zu vermehrter Resistenzbildung und zu vermeidbaren Nebenwirkungen bei vielen Patienten. Das Wissen über die regionalen Resistenzdaten ist wichtig für die Wahl der geeigneten Antibiotika.

Ziel und Methode: Daten zu Antibiotikaverordnungen und Resistenzentwicklung bei unkomplizierter Zystitis wurden im Zeitraum von Februar 2020 - Dezember 2021 im Raum Sachsen erfasst. Es wurden insgesamt 486 Patientinnen (≥18 Jahre) mit Verdacht auf unkomplizierte Zystitis (ohne Schwangerschaft, Diabetes und urologischen Fehlbildungen) von 30 hausärztlichen und 21 gynäkologischen sächsischen Praxen rekrutiert. Daten wurden mittels Fragebogen, Urinproben und Patientenakten erhoben.

Ergebnis: Auf der Basis der erhobenen Daten dieser analytischen Beobachtungsstudie wurden regional für Sachsen angepasste Empfehlungen zur kalkulierten antibiotischen Therapie bei unkomplizierter Zystitis entwickelt und in einem „**Entscheidungsbaum**“ (s. **Rückseite**) als Ergänzung zur DEGAM Leitlinie „Brennen beim Wasserlassen“ zusammengefasst.

Durch die beachtliche, intensive Mitarbeit aller teilnehmenden Praxen und die Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern konnte ein wichtiger Beitrag zu einer verbesserten Patientenversorgung und der individuellen Gesundheit der Bevölkerung in Sachsen geleistet werden. Herzlichen Dank dafür!

Autoren:

H. Riemenschneider, J. Petermann, M. Bothur, F. Tesch, J. Weidner, K. Flohrs, I. Ehrhard, J. Schübel, S. Funck, A. Bergmann